

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 28.06.2010	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Bürger- und Ordnungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2010/0268 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Bericht zur Situation auf dem Luisenplatz sowie zur Umsetzung der
Präventionskonvention

Vorlage vom: 18.06.2010

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt den anliegenden Bericht des Bürger- und Ordnungsamtes zur Kenntnis

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung vom 27.5.2010 zur Situation auf dem Luisenplatz folgenden Antrag beschlossen:

„Der Magistrat wird aufgefordert zu berichten

1. inwieweit die Präventionskonvention (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 18.12.2007) bereits umgesetzt ist
2. Welche Fortschritte man durch den im Februar angekündigten Dialog bereits erzielt hat“

Hierzu berichtet das Bürger- und Ordnungsamt in Abstimmung mit dem Polizeipräsidium Darmstadt und dem Kommunalen Präventionsrat Darmstadt wie folgt:

Die Präventionskonvention ist seit dem 23.12.2007 in Kraft. Ihre Einhaltung wird seit dieser Zeit durch die Kommunalpolizei sowie schwerpunktmäßig durch das 1. Polizeirevier überwacht. Insoweit wurde sie von Anfang an umgesetzt.

Begleitend zu ihrem Inkrafttreten wurde die Präventionskonvention kontinuierlich in den Einrichtungen der Sucht- und Drogenhilfe der Wohnungslosenhilfe sowie den Jugendeinrichtungen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt kommuniziert und erläutert. Hierdurch konnte ein Großteil der Menschen mit Kontakt zu den Hilssystemen über die Regelungen zum Aufenthalt im Innenstadtbereich informiert werden. Zusätzlich versuchen die Streetworker mit ihrer Präsenz auf dem Luisenplatz Kontakt zu Menschen aufzunehmen, die bislang keinen Kontakt zu sozialen Hilfesystemen haben. Die enge Kooperation und der stetige Austausch zwischen den Ordnungsbehörden, der Polizei und der Sozialarbeit haben zu einer deutlichen verbesserten und entspannteren Situation in der Innenstadt geführt.

Darmstadt, 16.6.2010

Der Dezernent V

Der Dezernent VI

Jochen Partsch
Stadtrat

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat